

Jegor stieß zu den beiden Freunden; die ganze Umgebung wurde abgesucht, dann sagte ein anhaltendes Hundegebell: „Ihr könnt kommen.“

Schneidend wehte der Wind über die Stoppeln, tief im Nachtdunkel lag in geringerer Entfernung die Stadt. Aus dem Unterholz hervor bewegte sich der Zug der Bauern, die nächtlicherweise ihr Eigentum zum Markt brachten, als hätten sie dasselbe gestohlen und müßten das Auge des Gesetzes fürchten. Mit unwickelten Füßen gingen Pferde und Kühe, pochenden Herzens die Männer. Wenn irgend etwas sie verriet, dann war nicht allein die Frucht langer, mühevoller Arbeit unwiederbringlich verloren, sondern es gab auch Stockschläge und Fußtritte in Fülle.

Von Augenblick zu Augenblick erklangen Signale, schneller und schneller wurden die Schritte der Männer, bis endlich Arjas Hand leise an eine Mauerspforte klopfte.

Es kam keine Antwort zurück, aber in der schweigenden Nacht öffnete sich geräuschlos wie von Geisterhand berührt, das eiserne Thor der Umwallung, und es entstand eine breite Einfahrt, durch welche nun Menschen und Tiere ihren Einzug hielten. Wie in einem Ameisenhaufen bewegte sich alles durcheinander; wie in der Furcht, noch jetzt, nun die Rettung gelungen schien, irgend einem Verräther anheimzufallen, so beeilte sich jeder einzelne, das Thor zu passieren und atmete hinter der Mauer befreit und erlöst auf.

Ebenso geräuschlos wie vorhin bewegte sich die Spforte in ihren Angeln, der Wind wehte über die leergewordene Stätte, und kein Zeichen verriet, daß den Späherblicken der Widersacher die Beute glücklich entzogen worden war.

Auf dem inneren Hofe brannten mehrere Hornlaternen. Duster und banfällig, schwarz verräuchert bis zum Giebel sah die Rückseite eines uralten, schiefstehenden Hauses mit zersprungenen Fensterscheiben und wurmzerfressenen Balken auf die seltsam geartete Umgebung herab. Ställe, Schennen und Schuppen, schmutzige Höhlen aller Art bedeckten den weiten, von der Mauer rings umschlossenen Hof, der zahlreichen lebenden Geschöpfen als Heimstätte diente und außerdem Kisten und Tonnen, Säcke und Körbe zu Tausenden beherbergte. Alle diese niederen Räume waren bis unter das Dach mit Waren jeder Gattung angefüllt; es duftete hier nach Thran und dort nach Teer, dann wieder nach Häringen und altem Käse; es gab in dem Durcheinander von Gängen und Thüren Mehl, Speck, Steinkohlen und Seife, aber ebensovohl auch Thee und